



GARTENKOOPERATIVE REGION  
LIECHTENSTEIN-WERDENBERG E.G.

# JAHRESBERICHT 2021

## EINLEITUNG

Die Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg e.G. ist eine eingetragene Genossenschaft nach liechtensteinischem Recht mit Sitz in Schaan. Sie wurde am 26. Februar 2015 gegründet.

Die Betriebsgruppe ist der Vorstand der Genossenschaft, sie kümmert sich um die laufenden Geschäfte und ist auch für den Jahresbericht verantwortlich. Die Gartenfachkräfte Nicole Bachmann, Martin Reutz und Juliane Harnisch sind gemäss Statuten automatisch Betriebsgruppen-Mitglieder. Ebenfalls gehört unser Partnerbauer und Verpächter Georg Frick statutengemäss der Betriebsgruppe an. Ausserdem wurden an der Generalversammlung 2021 folgende BG-Mitglieder in ihrem Amt bestätigt oder neu gewählt: Edgar Bargetze (Ressort Infrastruktur, Grafik und Events, bestätigt), Toni Büchel (Ressort Kommunikation & Sekretariat), Werner «Fifi» Frick (Ressort Ernten, Waschen, Infrastruktur und Geselliges), Nicole Jäger (Ressort Personal), Julia Marxer (Ressort Arbeitskoordination und Sitzungen), Hubert Noser (Ressort Finanzen & Ausfahrten) und Maria Wohlwend (Ressort Abpacken & Personal) und Sigi Vranšak (Ressort IT, neu) und Martin Gstöhl (Ressort Juristisches, neu). Toni Büchel, der seit 2020 Mitglied der Betriebsgruppe ist, hat auf Ende dieser Periode seinen Rücktritt aus der Betriebsgruppe bekannt gegeben. Die Kommunikationsaufgaben werden neu aufgeteilt, das Sekretariat übernimmt Noemi Pfister, die sich ausserdem für die Generalversammlung 2022 zur Wahl stellt.

## BERICHT AUS DEM GARTEN

---

Seit Anbeginn der Gartenkooperative sind die gartenbaulichen Grundzüge grob festgelegt:

Anbau nach biologischen Richtlinien, Fokus auf regenerative Landwirtschaft und Bodenfruchtbarkeit, Einsatz von Kleinmaschinen, viel Handarbeit, Sortenvielfalt und als wesentlicher Teil die Mitarbeit der GenossenschaftlerInnen bei der Gartenarbeit.

Rückblickend war 2021 ein Jahr ohne größere Umstrukturierungen. Alois konnte eine weitere Saison als Gärtner gewonnen werden. Das eingespielte Gartenteam-Trio hielt an den bewährten gartenbaulichen Grundzügen fest und setzte diese mit den GenossenschaftlerInnen so gut als möglich um.

Mit einer sehr warmen Wetterphase Ende Februar starteten wir im Freiland früh mit den ersten Ansaaten. Anfang April wurde der Frühling dann ordentlich durch einen neuerlichen Wintereinbruch eingebremst. Bis die ersten Ernten im Juni vom Feld möglich waren, beschenkte uns unser unbeheizter Tunnel den ganzen Winter und Frühling über mit einer bunten Palette an frischem Wintergemüse und Schnittsalaten. Im März konnten wir schon die ersten Kopfsalate genießen, da diese bereits kurz vor Weihnachten gepflanzt worden waren.

Die laufende Saison war dann von viel Niederschlag geprägt, sodass sogar auf den Aufbau der Bewässerungsanlage am Feld verzichtet werden konnte. Mehrere Starkregenereignisse im Juli und August bescherten uns Überschwemmungen im Tunnel. Kleine Gruben mussten als Ablauf- und Sammelbecken gegraben und das knöcheltiefe Wasser einige Male mittels Schmutzwasserpumpe abgepumpt werden. Durch die Staunässe im Boden gingen ca. 30 Tomatenpflanzen ein und Mehltäupilze konnten sich durch die feuchten Bedingungen stark ausbreiten. Trotzdem konnten den ganzen Sommer über beträchtliche Mengen an Tomaten, Auberginen, Paprika und Co. in allen Formen und Farben geerntet werden.

Wie jedes Jahr wurden kleinere Neuerungen im Anbau ausprobiert. Im Tunnel erweiterten wir aufgrund guter Erfahrungen das Mulchen mit Grassilage als Alternative zum Bändchengewebe. Einige neue Tomatensorten wurden ausprobiert und die Anzahl der veredelten Auberginenpflanzen erhöht. Nordostseitig gab es über die Jahre immer wieder Probleme mit Staunässe, deshalb wurden als Abhilfe dort die Beete mit einer Erde-Kompost-Sand-Mischung aufgeschüttet, was gut zu funktionieren scheint.

Am Feld wurde eine nieder wachsende Kefensorte angebaut, um das aufwändige Aufstellen einer Rankhilfe einzusparen. Die Feder- und Palmkohle wurden statt in Beetkultur auf Dämmen angebaut. Mittels Mini-Sortenversuch wurde zum Beispiel die gesündeste und schmackhafteste Pastinakensorte gefunden, sowie da und dort ein Sortenwechsel ausprobiert. Erstmals bauten wir das Zichoriengemüse „Puntarella di Brindisi“ an, der auch „Vulkanspargel“ genannt wird. So konnten auch dieses Jahr auch MitgärtnerInnen der ersten Stunde wieder mal eine neue Gemüsevariation kennenlernen.

Schwerpunktmässig wurde versucht, regelmässig anfallende Arbeiten im Garten GenossenschaftlerInnen gegen „Böhni“ zu übertragen. Bewährt hat sich seit Jahren das Anleiten der wöchentlichen Feierabend- und Samstagseinsätze in der Hauptsaison. Ebenfalls das Mähen der Grünflächen und Wege. Bereits das zweite Jahr wurde die Tomatenernte wöchentlich von einer Mitgärtnerin angeleitet, und das Aufbinden und Ausgeizen der Tomaten von zwei anderen fleissigen Bienchen kompetent ausgeführt. Neu dazugekommen ist in diesem Jahr auch die kontinuierliche Ernte der Zucchetti und Gurken durch zwei weitere

GenossenschafterInnen. Durchwegs verantwortungsvoll wurden diese regelmässigen Arbeiten erledigt und entlasteten so das Gartenteam ungemein.

Nach zwei gelungenen Gartensaisonen musste sich die Gartenkooperative im Herbst von Gärtner Alois verabschieden, da es ihn wieder zurück in seine Heimat zog. Durch seine fachliche Kompetenz, seinen unermüdlichen Tatendrang und sein sonniges Gemüt, war er eine große Bereicherung für die Gartenkooperative.

## AKTIVITÄTEN NEBEN DEM FELD

---

Zu Beginn des Jahres 2021 freuten wir uns sehr, dass Alois Hütter eine weitere Saison mit seinem Fachwissen und unglaublichen Arbeitseinsatz mit uns verbringen würde. Weniger erfreulich war, dass Corona und entsprechende Massnahmen weiterhin ein Thema waren und die Generalversammlung 2021 daher auf den 26. April verschoben werden musste.

Auch die Teilnahme am Schaaner Fasnachtsumzug viel leider dem Virus zum Opfer.

Um der Mäuseplage auf dem Feld Herr zu werden, wurde im Februar eine Adlerstange auf dem Feld aufgestellt, um jagdfreudige Vögel anzulocken, was jedoch nur bedingt gelang.

Ausserdem gab es im Frühjahr 2021 auch wieder die Möglichkeit, die kultigen Gartenkooperative T-Shirts zu bestellen. Dieses Jahr konnten die Sprüche selbst ausgewählt werden, die rege genutzt wurde und einige tolle Kreationen ermöglichte.

Auch in diesem Jahr gab es aufn neuerliche Initiative von Werner Frick und Hubert Noser zusätzlich zu den Gemüse- und Eierabos wiederum die Möglichkeit eines Zwiebel- und Kartoffel-Zusatzabos.

Im April wurde der altgediente „Gusti Foser“ Anhänger vom Feld entfernt und im linken Trakt unseres Bauwagens am Feld und unter dem Bauwagen ein neues Zuhause für die Gartengeräte gefunden. Der gute alte Gusti wird in Zukunft voraussichtlich als Hennen-Behausung eines unserer Genossenschaft seinem dritten Frühling erleben dürfen.

Das Gartenfest fand am 19. Juni wieder auf dem Feld statt. Das Highlight waren wieder einmal die feinen Crêpes von Konstanze und Philip die, von der Gartenkooperative-Jugend tatkräftig unterstützt wurden.

Auch DJ Mangold war wieder mit dabei, der als letzter des Festes beschloss kurzerhand im Bauwagen zu übernachten, um am Morgen gleich wieder aufräumen zu können.

Die quakenden Frösche, die ihn vom Schlafen abhielten, waren das kleinste Übel.

Die unbequemen Abdecknetze vom Feld als Matratze und das unschöne Innere der Behausung waren weit übler, was jedoch den positiven Anreiz hatte, den Umbau des Wagens in nächster Zukunft endlich in Angriff zu nehmen.

Auch der altgediente gelbe Fiat Fiorino, mit dem seit der Gründung der Kooperative viele Wege zwischen Hof und Feld gemacht und wöchentlich die Taschen ausgeliefert wurden, wurde in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Ein Ersatz war schnell gefunden: ein gebrauchter aber fast neuen Toyota, den wir zu einem sehr fairen Preis bekamen und der besonders dem Ausfahrteam durch mehr Platz sehr entgegenkommt. Dieser wurde zuerst mit demontierbaren Tablaren ausgestattet und dann mit Gartenkooperative Logos beklebt.

Da das neue Auto auch äusserlich wesentlich grösser war als der alte Fiat gab es viel Freifläche auf der Aussenseite, die wir mit Bildern der Gemüsetasche und den dazugehörigen knackigen Gemüsen beklebt wurden und nun als Werbung für unser Gemüse durch das Land sausen.

Im August säuberte das langjährige ehemalige BG Mitglied Andi den durch Algen zugewachsenen Teich in fachmännischer Bekleidung.

Die extra angelegte Drainage beim Tunnel erwies durch den nassen Sommer mit extremem Regen als völlig unzureichend. Die Gärtner mussten so einige Male mit der Wasserpumpe der Sache Herr werden, damit die Tunnelkulturen nicht ganz untergingen.

Dann endlich das Wunder! Am Bauwagen wurde das lecke Dach ersetzt und zusätzliche Fenster montiert. Der Beginn eines lang ersehnten Umbaus.

Am 21. August nahmen Hubert und Edgar am 150 Jahre Rheinbrücke Sevelen-Vaduz Anlass teil und präsentierten die Gartenkooperative im alten Look mit einem tollen Stand mit Schubkarren-Sitzen, Lastenvelo und versteckten Likören in Zucchetti und Brauhaus Bier unter rostigem Kübel.

Die von Maria 2019 bestellten neuen Taschen aus Nicaragua wurden im März 2020 in einem Container verschickt, der dann blockiert wurde und jetzt immer noch in irgendeinem Hafen feststeckt. Die Taschen-Näherinnen in Nicaragua konnten aber neue fabrizieren die dann endlich im Dezember 2021 über eine Privatperson aus Zürich im Bahnhof Sargans in Empfang genommen werden.

Sigi, unser EDV-Experte, zügelte unsere Webseite auf einen anderen Server, der auf der neusten Technologie (PHP 8.1, SSD Speicher etc.) läuft. Daher haben wir jetzt schnellere Zugriffszeiten und eine eigene Cloud für unsere Datenverarbeitung. Weiter wird unsere Jungtarico-Instanz (über die meine.gartenkooperative läuft) optimiert mit Einsätzen, Ausschreibungen, Jobs, Depots, Events und allem was dazu gehört.

So konnte auch im Jahr 2021 trotz Corona und widrigen Wetterverhältnissen wieder einiges geleistet und optimiert werden, was uns sehr freute und zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt.

## AUSBLICK UND DANK

---

Am 26. Februar 2022 sind wir schon sieben Jahre alt geworden. Kaum zu glauben, was wir gemeinsam schon alles erreicht haben. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt, mussten immer wieder unsere Vorstellungen von Solidarischer Landwirtschaft diskutieren und an unsere Situation anpassen. Neben flexibleren Abo-Modellen wurden sukzessive Aufgaben an GenossenschafterInnen übergeben und dabei die «Superfleissigen Bienchen» und verschiedene Spezialbeauftragte geschaffen.

An dieser Stelle soll deshalb allen Mitgründern und Pionieren, Fleissigen und Superfleissigen Bienchen, Depotverantwortlichen, der Betriebsgruppe und allen guten Seelen, die sie unterstützen, unserem Gartenteam, das jährlich Grossartiges leistet, unserem Partnerbauern Georg Frick und euch allen Mitwirkenden ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Mit eurem immer wieder unglaublichen Einsatz, die 2015 mit nichts als einer Idee und viel Euphorie und Herzblut angefangen hat, habt ihr den Erfolg unserer Genossenschaft möglich gemacht!

Ausserdem freut es uns sehr, dass uns wieder so viele von euch die Treue gehalten haben und neue dazugekommen sind und wir auch für 2022 wieder auf eure Unterstützung durch Tatendrang und finanziellen Support zählen können. Dafür sei euch im Namen aller, denen diese Kooperative und ihr Grundgedanke eines in jedweder Hinsicht gemeinsam getragenen Gemüsebaus am Herzen liegt, recht herzlich gedankt.

Der im Herbst 2020 getroffene und 2021 umgesetzte Grundsatzentscheid, anstatt wie bisher auf Wachstum und das Erreichend es Ziels von 120 Standard-Taschen zu setzen Arbeitsaufwand und Kosten an die stagnierenden Einnahmezahlen anzupassen, hat sich aus Sicht der Betriebsgruppe bewährt und wird mittelfristig beibehalten. Auch das Pensum für die Gartenfachkräfte von 110 % über das Jahr hinaus auf 90 % über das Jahr hinaus, wobei Juliane ihre ganzen Stunden über die Gartensaison von März bis November leistet, wird weiterhin als sinnvoll und tragbar angesehen und beibehalten.

Die zusätzliche Unterstützung unserer Gartenfachkräfte durch Feierabend- und Wochenendeinsätze sowie selbständige Fleissige und Superfleissige Bienchen hat sich als grosse Entlastung bewährt und wird dieses Jahr beibehalten und nach Möglichkeit ausgebaut. So haben wir in verschiedenen Bereichen wie beim Hacken, Tomaten ausgeizen und aufbinden, Tomaten, Gurken und Zucchini ernten, auf dem Feld und beim Gewächshaus mähen und weiteren Bereichen Gruppen von Zuständigen, die sich regelmässig um bestimmte Aufgaben kümmern und dies auch in der Gartensaison 2022 wieder tun werden. Ihnen allen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt!

Neben Gründung zur Bodenverbesserung konnten Blühstreifen umgesetzt werden, die das Feld nicht nur bunter und lebendiger gemacht haben, sondern auch Nützlinge anzogen und unseren Gemüsebau ohne Pestizide unterstützten. Diese haben sich bewährt und werden auch für das nächste Jahr beibehalten.

Nach dem toll ausgebauten Bauwagen am Hof hat unser Betriebsgruppenmitglied und Hausschreiner Edgar Bargetze auch noch den grossen Bauwagen am Feld auf Vordermann gebracht. Er wird künftig als Pausenraum und Geräteschuppen dienen. Für den Umbau mit viel Liebe zum Detail möchten wir uns recht herzlich bei Edgar bedanken.

Leider ist ab 2022 unser Gerätewart und superfleissiger Grünflächenbeauftragte Viktor Elkuch nicht mehr aktiv bei der Gartenkooperative dabei. Für seinen langjährigen fachkundigen und regelmässigen Einsatz danken wir Viktor recht herzlich. Ein weiterer regelmässig anfallender Posten ist unser Beipackzettel, den unsere Genossenschafterin Franziska Schröttele jede Woche liebevoll gestaltet und den Maria nach Möglichkeit mit einem Gartenbrief garniert. Auch ihnen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt!

Edgar Bargetze, Werner «Fifi» Frick, Martin Gstöhl, Nicole Jäger, Julia Marxer, Hubert Noser, Sigi Vranšak und Maria Wohlwend haben sich gut in ihren Aufgabenbereichen eingefunden und stellen sich auch für diese Gartensaison wieder zur Wahl. Zusätzlich zu den Gartenfachkräften Nicole Bachmann, Martin Reutz und Juliane Harnisch konnten zudem Noemi Pfister für die Mitarbeit in der Betriebsgruppe gewonnen werden, die sich in der GV 2022 zur Wahl stellen werden. Sie wird Toni Büchel, der auf 2022 aus der Betriebsgruppe ausscheidet, im Sekretariat ablösen. Die Betriebsgruppe dankt Toni für seinen Einsatz in den letzten zwei Jahren und würde sich sehr über die Neuwahl von Noemi Pfister und die Bestätigung der restlichen Betriebsgruppenmitglieder freuen.

Nach Corona sind die Bestrebungen ausserdem wieder erwacht, der gemeinsame Zeit nach den Einsätzen wieder etwas mehr Augenmerk zu schenken. Entsprechend dürfen wir uns auf mehr gemütliche Hocke, gemeinsame Feierabendumtrunke etc. nach den Einsätzen freuen, um über die geteilten Aufgaben im Hinblick auf unser Ziel des gemeinschaftlich getragenen Gemüseanbaus hinaus als Genossenschaft auch wieder stärker zusammenzuwachsen.

In diesem Sinne prosit Neues Gartenjahr! Wir freuen uns auf ein achttes Jahr feines Bio-Gemüse und eine gute Zeit mit euch auf einem bald noch bunter blühenden «Feld bim Flugplatz»!

Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg e.G.  
Birkenweg 6 / Postfach 284, 9490 Vaduz, +41 (0)79 391 97 85  
[www.gartenkooperative.liinfo@gartenkooperative.li](mailto:www.gartenkooperative.liinfo@gartenkooperative.li)

# ANHANG

## JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG 2021

### BILANZ per 31.12.2021

<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>
Kasse	1'113.62
Bank	80'025.64
Debitoren GenossenschafterInnen	6'218.80
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19'367.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>106'725.06</b>
Maschinen und Apparate	32'306.43
Wertb. Maschinen und Apparate	-32'305.43
Mobiliar und Einrichtungen	10'050.52
Wertb. Mobiliar und Einrichtungen	-10'049.52
Büromaschinen, Informatik	897.40
Wertb. Büromaschinen, Informatik	-896.40
Fahrzeuge	17'418.55
Wertb. Fahrzeuge	-2'903.55
Werkzeuge und Geräte	13'219.51
Wertb. Werkzeuge und Geräte	-13'219.51
<b>Mobiles Anlagevermögen</b>	<b>14'518.00</b>
Gemüsetunnel	46'027.05
Wertb. Gemüsetunnel	-40'300.05
<b>Immobilies Anlagevermögen</b>	<b>5'727.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>126'970.06</b>

<b>PASSIVEN</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	-921.60
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'526.63
Abrechnungskonto AHV	-2'602.75
Abrechnungskonto Vorsorgeeinrichtung	-1'349.30
Abrechnungskonto Lohnsteuer	-2'564.76
Passive Rechnungsabgrenzung	-26'147.71
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-35'112.75</b>
Anschaffungs- und Erneuerungsfonds	-25'000.00
<b>Rücklagen und Fonds</b>	<b>-25'000.00</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-60'112.75</b>
Anteilscheinkapital	-67'750.00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-2'348.17
Verlust 2021	3'240.86
<b>Eigenkapital</b>	<b>-66'857.31</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>-126'970.06</b>

**ERFOLGSRECHNUNG 2021**

Gemüseabos ganzjährig	89'437.00
Gemüse-Abos unterjährig	9'085.00
Probe-Abos	4'860.00
Zusatzabos Ertrag	11'174.90
Übrige Erlöse	6'683.00
Allgemeine Spenden	2'054.67
Zuwendungen Solidaritätsfond	67.00
Verlust auf Forderungen	-1'572.60
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>121'788.97</b>
Materialaufwand Produktion (Saatgut, Dünger, etc.)	-12'626.61
Produktezukauf	-720,00
Zusatzabos Aufwand	-7'839.40
<b>Aufwand für Material und Produkte</b>	<b>-21'186.01</b>
Personalaufwand	-78'253.32
Pachtzins und Abpackraum	-5 500,00
Unterhalt, Reparaturen	-407.66
Fahrzeugaufwand	-2'211.70
Sachversicherung	-552.25
Energie- und Entsorgungsaufwand	-1'263.75
Verwaltungsaufwand	-2'896.30
Werbeaufwand	-476.65
Anlässe	-1'313.90
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-136.00
Bankspesen und Finanzaufwand	-221.17
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-10'611.12
<b>Verlust</b>	<b>-3'240.86</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

- Anlagevermögen beträgt CHF 20'245 und setzt sich aus den Mobilien mit CHF 14'518 und den Immobilien (Folientunnel) mit CHF 5'727 zusammen.
  - Anteilsscheinkapital: Der Wert der ausgegebenen Anteilscheine beläuft sich auf CHF 67'750.
  - Das budgetierte Ziel für Einnahmen aus Abonnements wurde um CHF 1'711.03 unterschritten. Die Lohnkosten wurden infolge notwendiger Mehrleistungen der Gartenfachkräfte gegenüber dem Budget mit CHF 6'253.32 überschritten.
  - Die Jahresrechnung zeigt einen Verlust in Höhe von CHF 3'240.86.
  - Die Betriebsgruppe schlägt vor, den Bilanzverlust von CHF 892.69 auf neue Rechnung vorzutragen.
- 
-